

Miteinander.

MAGAZIN UNSERER **GENOSSENSCHAFT WOHNUNGSVEREIN DESSAU eG**



Das nächste große Vorhaben nimmt Gestalt an 03

Die Arbeiten in der Amalienstraße laufen auf Hochtouren

**Gemeinsam die
Zukunft im Blick**

Seite 06

**Interview mit
Elisabeth Hesse**

Seite 10

**Zuhause bleiben
mit Unterstützung**

Seite 14

EDITORIAL

Wohnen zeigt sich selten in großen Überschriften. Es entsteht im Zusammenspiel vieler kleiner und großer Entscheidungen – im Bestand, im Quartier und im Alltag der Menschen, die hier leben.

So haben wir zum einen die umfassende Modernisierung in der Karlstraße vollständig abgeschlossen, inklusive neu gestalteter Außenanlagen und deutlich verbesserter Energieeffizienz. In der Amalienstraße beginnt unser nächstes großes Projekt, das Schritt für Schritt sichtbar wird. Und in der Altener Straße nimmt die Umstellung auf moderne Wärmepumpentechnik konkret Gestalt an.

Zum anderen zeigt sich Wohnen nicht nur auf der Baustelle. Auch der Umgang mit dem Wohnumfeld spielt eine Rolle – manchmal ganz pragmatisch wie bei der Frage, was in Mülltonnen gehört oder warum Fütterung von Tieren Folgen für das gesamte Quartier haben kann.

Dazu kommen Begegnungen, die das Wohnen prägen: ein Nachbarschaftsfest im Quartier „Am Leipziger Tor“, Gespräche im Alltag, gemeinsame Aktivitäten wie unsere Mitgliederfahrt oder auch neue Kooperationen, die soziale Angebote stärken.



All das sind Bausteine eines Wohnumfelds, das mehr ist als die Summe seiner Gebäude. Und während vieles in Bewegung ist, bleibt eines konstant: der Wunsch nach einem Umfeld, in dem man gut leben kann – im Kleinen wie im Großen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen angenehmen Sommer und Zeit für schöne Momente im Alltag.

Herzlichst, Ihr Vorstand
Matthias Crain und Florian Sakwerda

INHALT

- 03 Das nächste große Vorhaben**
nimmt Gestalt an
- 03 Laufende Arbeiten am Geschäftsgebäude**
Gestaltung eines barrierearmen Zugangs
- 04 Karlstraße 7-10 ist fertiggestellt**
und Wärmepumpen für die Altener Straße
- 05 Ratten und Tauben**
Gut gemeint ist nicht immer gut gemacht
- 06 Gemeinsam die Zukunft im Blick**
Unsere Vertreterversammlung vom 16. Juni
- 08 Gemeinsamer Firmenlauf**
und Sponsorenvertrag mit der SG Kühnau
- 09 Nachbarschaftsfest „Am Leipziger Tor“**
und Aktion „Hallo Baby“ & Gratis Eis

- 10 Interview mit Elisabeth Hesse**
Betriebskosten sind nicht nur Zahlen
- 12 Anzeigen**
unserer regionalen Partner
- 14 Zuhause bleiben**
mit der passenden Unterstützung
- 15 Weihnachten mit Gitte und Klaus**
Veranstaltung im Dezember
- 16 Wohnkompass – Teil 5**
Vorsorgevollmacht
- 17 Bastelecke und Spielwiese**
Spaß für Groß und Klein
- 20 Kontakt**
Die wichtigsten Infos

DAS NÄCHSTE GROSSE VORHABEN NIMMT GESTALT AN



Nachdem die Karlstraße 7–10 erfolgreich abgeschlossen werden konnte, laufen nun die Arbeiten in der Amalienstraße 25–28 auf Hochtouren. Das Gebäude wird umfassend modernisiert und energetisch aufgewertet.

In den vergangenen Monaten konnten bereits wichtige Bauabschnitte abgeschlossen werden. So wurden die Kellerfenster und Kellereingänge erneuert, die Balkontüren in den linken Wohnungen eingebaut und die Strangsanierung in den bewohnten Bereichen weitgehend beendet. Auch die Dachsanierung hat inzwischen begonnen.

Aktuell prägt das Gerüst das Gebäude. Die Fassade ist bereits größtenteils gedämmt. In den Treppenhäusern wurden die alten Holzkästen zurückgebaut, hier entstehen nun moderne Trockenbauwände.

In den kommenden Wochen folgen weitere sichtbare Veränderungen:

- Montage der Verankerungen für die neue Balkonanlage
- Beginn der Arbeiten am neuen 3-D-Giebel Mitte Juli
- Fortsetzung der Fassaden- und Dacharbeiten

LAUFENDE ARBEITEN AM GESCHÄFTS- GEBÄUDE

Die notwendigen Instandhaltungsarbeiten für unser Geschäftsgebäude schreiten voran und auch die energetischen Modernisierungen nehmen langsam Gestalt an. So erneuern wir gerade das Dach und haben die Fenster getauscht. Der Eingangsbereich ist bereits geöffnet, um einen barrierearmen Zugang zum Gebäude schaffen zu können. Damit möchten wir unseren Besuchern ein neues modernes Ambiente ohne Hindernisse bieten.



KARLSTRASSE 7-10 IST FERTIGGESTELLT



Die Komplexsanierung der Karlstraße 7-10 ist nun mit der Gestaltung des Wohnumfeldes vollständig abgeschlossen. Die Außenanlagen präsentieren sich mit neuen Stellplätzen, Fahrradboxen, einem Fahrradunterstellboard und einer neuen, gemütlichen Sitzecke.

Energieausweis
v. M.: **F 165 kWh(m²a)**
n. M.: **C 75,8 kWh(m²a)**

 **Ø Alter**
v. M.: **68,4 Jahre**
n. M.: **61,3 Jahre**

 **Leerstand**
v. M.: **16 von 40**
n. M.: **1 von 39**

v. M. = vor Modernisierung
n. M. = nach Modernisierung

Noch sind zwei
3-Zimmer-
Wohnungen und
eine 4-Zimmer-
Wohnung verfügbar.

Melden Sie sich gern
bei Interesse!

 **Gesamtkosten:**
3.639.418,39 €

 **Bauzeit:**
01/2025 – 04/2026

 **Anzahl aktiver
Gewerke: 22**

WÄRMEPUMPEN STEHEN BEREIT

Auch in der Altener Straße 28–28c schreiten die Modernisierungsarbeiten planmäßig voran. Die Tiefbauarbeiten wurden abgeschlossen und die Fundamente hergestellt. Bereits sichtbar sind die neuen Wärmepumpen, die künftig einen wichtigen Beitrag zur Energieversorgung des Gebäudes leisten werden.



Für den Eingang 28 erneuerten wir auch den Stromhausanschluss, parallel dazu liefen die Vorbereitungen für den zentralen Heizraum. Dieser wird in den kommenden Wochen komplettiert, bevor die Kellerinstallationen beginnen. Der Heizungsraum selbst wurde bereits instandgesetzt und erhält voraussichtlich im Juli eine neue Tür.

Mit dem Beginn der Strangsanierung und der Umrüstung der Heizungsanlage in den Wohnungen hat Anfang Juli für die Bewohner der nächste wichtige Bauabschnitt begonnen. Für jeden Strang ist eine Bauzeit von etwa einer Woche vorgesehen.

#4

Über uns _ Bautagebuch

RATTEN UND TAUBEN: GUT GEMEINT IST NICHT IMMER GUT GEMACHT

Ein heruntergefallenes Brötchenstück, ein offener Futternapf oder Essensreste in der Toilette – was harmlos wirkt, kann unerwünschte Gäste anlocken. Denn Ratten finden selbst kleinste Nahrungsquellen. Sind sie erst einmal da, vermehren sie sich schnell, übertragen Krankheiten und können über die Kanalisation sogar bis in unsere Häuser gelangen.

Deshalb gilt:

- Keine Essensreste über die Toilette entsorgen.
- Abfälle nicht neben Tonnen oder Containern stellen und Deckel stets schließen.
- Lebensmittel im Keller nur in durchbeißsicheren Behältern lagern.
- Keine offenen Futterstellen für Katzen, Vögel oder andere Tiere anlegen.

Auch bei der Vogelfütterung lohnt sich ein genauer Blick. Sie sollte in erster Linie dazu dienen, überwinterte Vögel bei der Futtersuche zu unterstützen. Ganzjährig ausliegendes Futter hilft dagegen oft weniger den Singvögeln als vielmehr Tauben und anderen Tieren. Die Folgen sind bekannt: Lärm, Verschmutzungen und Taubenkot, der zahlreiche Krankheitserreger enthalten kann.

Bitte beachten Sie daher:

Wildtiere lieber nicht füttern, um damit kein Ungeziefer anzuziehen.

So können wir gemeinsam dafür sorgen, dass unsere Wohngebiete für Menschen attraktiv bleiben – und nicht für Ratten und Tauben.

REPARATURANNAHME/ SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG

Henry Knauth

 0340 206 30-30



WUSSTEN SIE DAS?

Ratten sind Überlebenskünstler.

Ein einziges weggeworfenes Brötchen kann weit mehr Tiere ernähren als gedacht. Ratten müssen nicht jeden Tag große Mengen Futter finden. Schon kleine Essensreste reichen aus, damit sie in einem Gebiet bleiben und immer wieder zurückkehren.

Ratten finden ihren Weg über den Geruch.

Bereits kleinste Lebensmittelreste neben Mülltonnen oder Containern senden Duftspuren aus, denen die Tiere folgen können. Was für uns kaum wahrnehmbar ist, ist für Ratten oft eine klare Einladung.

Tauben kehren immer wieder an Orte zurück, an denen sie Futter finden.

Werden sie regelmäßig gefüttert, verlieren sie die Scheu vor Menschen und bleiben dauerhaft in der Nähe. Das führt häufig dazu, dass die Bestände weiter wachsen.

Taubenkot ist nicht nur unschön, sondern kann Gebäude beschädigen.

Die Ausscheidungen enthalten Säuren, die Oberflächen und Baumaterialien angreifen können. Deshalb verursachen große Taubenbestände oft hohe Reinigungs- und Instandhaltungskosten.

#5

Über uns _ Wohnen

GEMEINSAM DIE ZUKUNFT IM BLICK

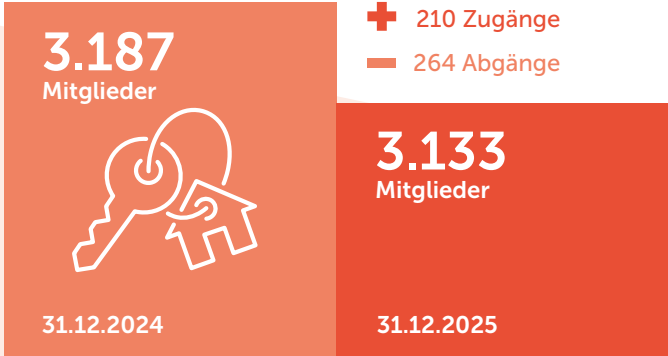
Am 16. Juni 2026 kamen die Vertreterinnen und Vertreter unserer Genossenschaft zur jährlichen Vertreterversammlung zusammen.

41 gewählte Vertreter nahmen teil und fassten sämtliche Beschlüsse einstimmig. Damit wurde nicht nur auf das vergangene Geschäftsjahr zurückgeblickt, sondern auch der Kurs für die kommenden Jahre bestätigt.

Wahl eines Aufsichtsratsmitglieds auf der Tagesordnung: Frank Zeugner wurde nach Ablauf seiner Amtszeit erneut in den Aufsichtsrat gewählt.

Ein Schwerpunkt des vergangenen Jahres war die Modernisierung unseres Wohnungsbestandes. Besonders sichtbar wird dies am Beispiel der Karlstraße 7 bis 10. Das Gebäude wurde umfassend saniert und modernisiert. Insgesamt waren 22 Gewerke an den Arbeiten beteiligt. Im Zuge der Baumaßnahmen wurden leerstehende Wohnungen teilweise neu zugeschnitten und vollständig instandgesetzt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Von 39 Wohnungen waren bereits 38 wieder vermietet. Gleichzeitig verbesserte sich die Energieeffizienz des Gebäudes von Klasse F auf Klasse C.

Vorstand Matthias Crain stellte die Entwicklung unserer Genossenschaft im Jahr 2025 vor und berichtete über laufende sowie geplante Vorhaben. Auch der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Uwe Siebert, informierte über die Arbeit des Gremiums. Zudem stand die



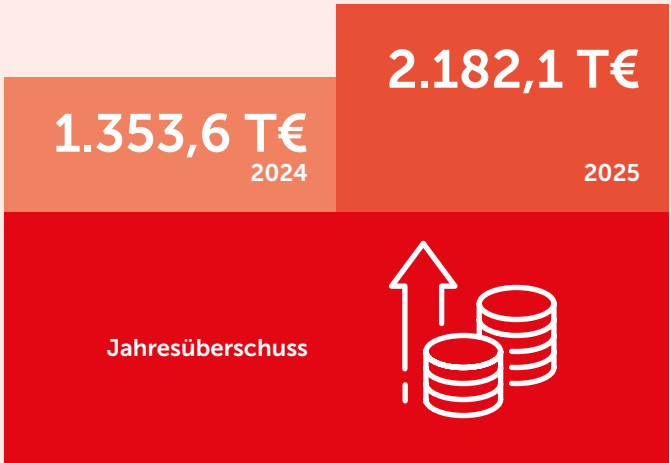
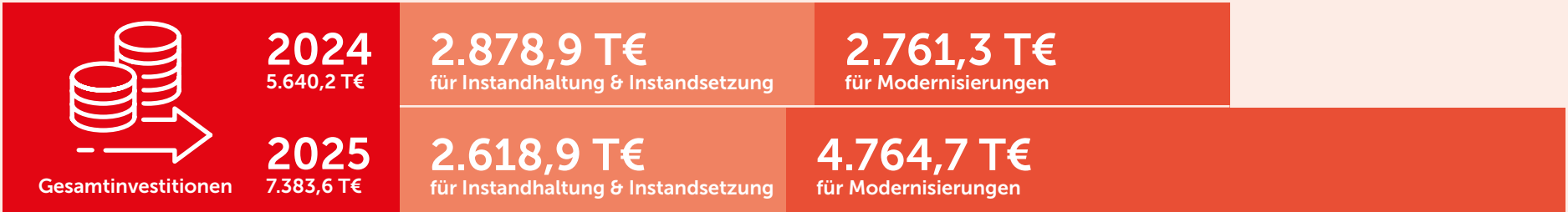
Auch darüber hinaus investierte der Wohnungsverein kräftig weiter. Die Anzahl aktivierungsfähiger Wohnungsherrichtungen betrug 2025 40 Wohnungen – nahezu doppelt so viele wie im Vorjahr. Das Investitionsvolumen lag bei rund 1,57 Mio. €. Damit setzt unsere Genossenschaft ihren Weg fort, Wohnraum langfristig attraktiv, zeitgemäß und zukunftsfähig zu gestalten.

Für viele Mitglieder besonders wichtig: Die durchschnittliche Nettokaltmiete lag 2025 bei 5,47 €/m² und damit weiterhin unter dem Durchschnitt vergleichbarer Wohnungsunternehmen in Sachsen-Anhalt. Zudem sind für das Jahr 2026 keine Mieterhöhungen in unserem Bestand geplant.

Auch in den kommenden Jahren werden wir mit den Modernisierungsmaßnahmen fortfahren. Im Fokus stehen unter anderem die Wohngebäude in der Amalienstraße 25 bis 28, der Alterner Straße 28 bis 28c, der Marienstraße 25 bis 29 sowie unser Geschäftsgebäude in der Agnesstraße 11.

Ein weiterer Blick galt der Entwicklung der Mitglieder- und Bewohnerstruktur. Die Fluktuationsquote lag 2025 im Wohnungsverein bei 6 % und damit deutlich unter dem Durchschnitt vergleichbarer Wohnungsunternehmen mit 9,1 %. Die häufigsten Gründe für einen Wohnungswechsel sind weiterhin Ortswechsel, Sterbefälle oder der Umzug in Pflege- und Betreuungseinrichtungen. Diese Entwicklung zeigt, dass der demografische Wandel eine der zentralen Herausforderungen für Dessau-Roßlau bleibt.

Die Vertreterversammlung machte deutlich: Unsere Genossenschaft investiert kontinuierlich in ihren Bestand, sorgt für bezahlbaren Wohnraum und stellt sich zugleich den Herausforderungen der Zukunft.



ERFOLGREICHER FIRMENLAUF

Auch in diesem Jahr waren wir zum Firmenlauf Anhalt am 12. Mai 2026 mit zwei Mixed Teams wieder vertreten. Trotz schlechten Wetters stellten sich unsere Läuferinnen und Läufer der 2,5 km-Strecke und erreichten von 140 Teams einen beachtlichen 12. und 77. Platz.

Mit dabei waren: Florian Sakwerda (Vorstandsmitglied), Jan Rudolph (Prokurist), Lisa Ehlert (stellv. Technische Leiterin), Justine Stanicki (Vorstandssekretärin) sowie unsere Auszubildenden Melissa Nier, Maria Platte und Bennet Tinnefeld.



NEUER SPONSORENVERTRAG MIT DER SG KÜHNAU

Mit der Unterzeichnung des Sponsorenvertrages ist es besiegelt: Bis zunächst zum 31.12.2027 werden wir die SG Kühnau, Abteilung Handball, unterstützen und damit unser Engagement fortsetzen, den Sport in unserer Region aktiv zu fördern.



Übrigens feiert die SG Kühnau in diesem Jahr 100 Jahre Handballgeschichte – was zeigt, dass Handball nicht nur sportlich, sondern auch gesellschaftlich zum Leben in Dessau dazugehört. Das möchten wir gern unterstützen und die SG Kühnau auf ihrem weiteren Weg begleiten.



V.l.n.r.: Uwe Geyer (SGK), Matthias Crain (WVD), Ronny Gabbert (SGK)

BRATWURST, GESPRÄCHE UND VIELE BE- GEGNUNGEN



Dunkle Wolken zogen zwar über Dessau hinweg, doch vom angekündigten Regen ließ sich am 21. Mai niemand die Stimmung verderben. Beim Nachbarschaftsfest im Quartier „Am Leipziger Tor“ kamen Mieterinnen und Mieter, Nachbarn sowie Partner des Wohnungsverbands zusammen, um einen gemeinsamen Nachmittag zu verbringen. Der Grill lief dabei auf Hochtouren: Vorstand Matthias Crain und Timo Triepel, Geschäftsführer der Volkssolidarität 92 Dessau-Roßlau, standen persönlich am Rost und versorgten die Gäste mit frisch gegrillten Bratwürsten. Währenddessen blieb genügend Zeit für das, was ein Nachbarschaftsfest ausmacht – miteinander ins Gespräch zu kommen.

Viele Besucher nutzten die Gelegenheit, bekannte Gesichter wiederzutreffen, neue Kontakte zu knüpfen oder einfach ein paar angenehme Stunden in geselliger Runde zu verbringen. Auch unsere Kolleginnen Nadine Frödrich und Manuela Rockholz hatten ein offenes Ohr für Fragen, Anregungen und persönliche Anliegen. So entstanden zahlreiche Gespräche, die weit über den üblichen Austausch im Alltag hinausgingen.

Vorfreude für
Groß & Klein:

„HALLO BABY!“ & GRATIS-EIS

Manche Ideen brauchen noch den letzten Feinschliff – verraten möchten wir sie trotzdem schon einmal: Für Neugeborene in unserer Genossenschaft bereiten wir derzeit ein kleines Willkommenspaket vor. Eltern können sich künftig mit der Geburtsurkunde bei uns melden und die kleine Überraschung für ihren Nachwuchs bei uns abholen.

Und weil nicht nur Babys gefeiert werden sollen, planen wir zum Schulstart eine süße Überraschung für die „Großen“:

Ein Eiswagen wird an ausgewählten Standorten in der ersten Schulwoche Gratis-Eis ausgeben. Die genauen Stationen erfahren Sie über unsere Website und unsere Social Media-Kanäle.



ZWISCHEN ZAHLEN, GESPRÄCHEN UND EINEM KLEINEN LÄCHELN

Elisabeth Hesse kümmert sich in unserer Genossenschaft um Betriebskosten und Mietenbuchhaltung. Im Gespräch erzählt sie, warum eine Betriebskostenabrechnung weit mehr ist als ein Brief im Briefkasten, was ihr bei der Arbeit wichtig ist und weshalb Humor dabei manchmal genauso hilfreich ist wie Zahlenverständnis.

Frau Hesse, viele sehen Betriebskosten nur als „Abrechnung im Briefkasten“. Was passiert bei Ihnen eigentlich übers Jahr hinweg hinter den Kulissen?

Eine ganze Menge. Wir bereiten den Jahresabschluss vor, prüfen Kosten, bearbeiten Nutzerwechsel und Einsprüche und schauen uns die Wasserverbräuche genau an. Dabei geht es immer wieder um die Frage: Sind die Werte plausibel oder gibt es Auffälligkeiten, denen wir nachgehen müssen?

„Am schönsten ist es, wenn nach einem Gespräch noch ein kleines Lächeln bleibt – selbst dann, wenn das Ergebnis nicht genau das war, was sich jemand erhofft hat. Respekt und Ehrlichkeit gehören für mich einfach dazu.“

Elisabeth Hesse,
Betriebskostenabrechnung /
Mietenbuchhaltung

Welche Posten sorgen bei den Mietern am häufigsten für Nachfragen?

Das sind meist die Heiz- und Wasserkosten. Oft gibt es dafür auch ganz nachvollziehbare Gründe. Vielleicht ist eine weitere Person eingezogen oder es hat Familienzuwachs gegeben. Manchmal steckt aber auch ein technisches Problem dahinter, etwa ein defekter Zähler. Dann prüfen wir die Ursache und kümmern uns um die Behebung.

Gibt es einen Moment aus Ihrem Berufsalltag, der Ihnen besonders in Erinnerung geblieben ist?

Ja, da denke ich an eine ältere Mieterin, die Einspruch gegen ihre Abrechnung eingelegt hatte. Sie befand sich in einer schwierigen finanziellen Situation. Nach der Prüfung stellte sich heraus, dass ihr Einspruch berechtigt war. Dass wir ihr helfen konnten, hat mich sehr gefreut.

Hat die Digitalisierung Ihre Arbeit verändert?

Auf jeden Fall. Früher standen deutlich mehr Ordner in den Regalen. Heute finden wir vieles im digitalen Archiv. Das spart Zeit, erleichtert die Recherche und macht viele Abläufe effizienter.



Was hilft aus Ihrer Sicht am meisten, damit eine Betriebskostenabrechnung gut verstanden wird?

Gesprächsbereitschaft. Es ist wichtig, dass beide Seiten ihre Sicht schildern können und sich ernst genommen fühlen. Man darf unterschiedlicher Meinung sein, aber der Umgang miteinander sollte immer höflich und respektvoll bleiben.

Woran merkt man bei Ihnen im Team, dass gerade Abrechnungszeit ist?

Dann läuft der Drucker nahezu ununterbrochen. Und das Schöne ist: Alle helfen mit. Beim Eintüten und Verteilen der Abrechnungen packen viele Kolleginnen und Kollegen mit an.

Welche Eigenschaft hilft Ihnen in Ihrem Beruf besonders, die man vielleicht nicht sofort erwarten würde?

Humor und Ehrlichkeit. Beides hilft oft dabei, auch schwierige Gespräche angenehm und konstruktiv zu führen.

Was machen Sie, wenn Sie gerade keine Betriebskosten prüfen oder Abrechnungen erstellen?

Ich engagiere mich ehrenamtlich beim THW und betreue dort eine Jugendgruppe. Außerdem verbringe ich gern Zeit mit meiner Familie.

Und ganz persönlich: Wann haben Sie das Gefühl, am richtigen Platz zu sein?

Wenn die Abrechnung stimmt und keine Differenzen entstehen. Aber auch dann, wenn Mieter nach einem Gespräch mit einem kleinen Lächeln das Büro verlassen – selbst wenn das Ergebnis nicht unbedingt das war, das sie sich erhofft hatten. Dann weiß ich, dass wir respektvoll miteinander gesprochen und gemeinsam nach einer Lösung gesucht haben.



GUT ZU WISSEN

Die Betriebskostenabrechnung sorgt jedes Jahr für viele Fragen. Die aktuellen Abrechnungen für das Jahr 2025 fielen bei vielen Haushalten mit einer Nachzahlung aus. Dafür waren neben den tatsächlich angefallenen Betriebskosten auch die bis zur Zustellung der aktuellen Abrechnung geltenden Vorauszahlungen maßgeblich. Diese orientierten sich noch an den Ergebnissen der vorherigen Abrechnung und konnten daher den tatsächlichen Kosten nicht immer vollständig entsprechen.

Für die nächste Abrechnung gilt: Die



Vorauszahlungen werden nach jeder Betriebskostenabrechnung überprüft und, wenn erforderlich, gemäß § 560 Abs. 4 BGB auf eine angemessene Höhe angepasst. So sollen größere Nachzahlungen oder hohe Guthaben möglichst vermieden werden.

Ein kleiner Tipp zum Schluss:

Mit einem bewussten Umgang mit Heizenergie und Wasser lassen sich die verbrauchsabhängigen Betriebskosten oft positiv beeinflussen. Bitte informieren Sie uns außerdem, wenn sich die Zahl der dauerhaft in Ihrer Wohnung lebenden Personen ändert. Dies kann Auswirkungen auf einzelne Betriebskosten (Wasser und Heizkosten) haben.



Die Tischlerei Reinicke ist Ihr Experte für hochwertige Möbel zu einem guten Preis!

Wir statten Ihre Wohn- und Gewerberäume mit Möbeln aus.

- Kompetente Beratung
- kostenlose 3D-Visualisierung
- einwandfreie Produktqualität
- kurze Lieferzeiten

Alles zu einem guten und fairen Preis

Kontakt:

Nora-Eilin Reinicke

☎ 0340/540 798 0

📱 @reinicke_tischlerei

✉ info@reinicke-tischlerei.de

🌐 www.reinicke-tischlerei.de

Entdecken Sie jetzt unsere Firma über den QR-Code!



MIT UNS AUF FESTEM BODEN



Unsere Leistungen:

- Beratung
- Planung
- Verkauf
- Verlegung

Kontakt

Dominic Dropp
01525-990 64 99
fliesen-dropp@web.de

Dorfstraße 46
06386 Osternienburger
Land OT Chörau

Schneeweiß

Hoch- und Tiefbau GmbH



Qualität und Service im Bauhandwerk aus der Bauhausstadt Dessau



Miteinander
Beratung
Planung gemeinsam



Komfort
Ansprechpartner vor Ort
Termintreue



Handarbeit
individuelle Umsetzung
Lösungssuche

Wir, die Schneeweiß GmbH sind seit 1992 im Unternehmensbereich Hoch- und Tiefbau tätig. Als familiengeführtes Unternehmen liegt unser Augenmerk auf Ehrlichkeit, sowie eine fachlich und zielorientierte Umsetzung. In den einzelnen Unternehmensleistungen haben wir uns in den über 30 Jahren kontinuierlich weiterentwickelt und spezialisiert.

Unsere Kunden können auf eine fachlich kompetente Beratung und eine ganzheitliche Betreuung bauen - **im privaten sowie gewerblichen Sektor.**

In der Umsetzung aller Baumaßnahmen steht Ihnen ein kompetentes Team von Mitarbeitern zur Verfügung. Ein rundum vollständiger Maschinenpark, sowie das nötige Equipment stehen jederzeit auch für Ihre Baustellenumsetzung bereit.



Hermann-Köhl-Str. 9 | 06847 Dessau-Roßlau

Telefon 0340 617078 | E-mail info@schneeweiss-bau.de | www.schneeweiss-bau.de



Wir suchen DICH!

Werkzeug sucht **Handwerker** m/w/d

**Innenausbauer, Maurer,
Trockenbauer, Hochbauer**

✓ keine Wochenendarbeit ✓ feste Arbeitszeiten ✓ keine Montage

Komm in unsere Schneeweiß-Crew

bewerbung@schneeweiss-bau.de



ZUHAUSE BLEIBEN – MIT DER PASSENDEN UNTERSTÜTZUNG

Die eigene Wohnung ist mehr als nur ein Dach über dem Kopf. Hier kennt man die Nachbarn, die Wege im Wohngebiet und die kleinen Routinen des Alltags. Umso verständlicher ist der Wunsch vieler älterer Menschen, auch dann in den eigenen vier Wänden zu bleiben, wenn manche Dinge nicht mehr so leicht von der Hand gehen wie früher.

Doch was tun, wenn Einkaufen, Behördengänge oder der Haushalt zunehmend schwerfallen? Viele denken in dieser Situation zunächst an betreutes Wohnen oder ein Pflegeheim. Dabei gibt es oft eine weitere Möglichkeit, um weiterhin in der eigenen Wohnung leben zu können: ambulante Unterstützungs- und Betreuungsangebote.

Warum viele Menschen möglichst lange zuhause wohnen möchten

Die vertraute Umgebung gibt Sicherheit und Orientierung. Gewohnheiten können beibehalten werden, soziale Kontakte bleiben bestehen und der Alltag lässt sich weiterhin selbst gestalten.

Das spricht für ein Leben in den eigenen vier Wänden:

- vertraute Nachbarschaft und gewachsenes Umfeld
- selbstbestimmte Gestaltung des Tagesablaufs
- Erhalt persönlicher Gewohnheiten
- mehr Privatsphäre und Unabhängigkeit
- soziale Kontakte bleiben erhalten

Gerade für ältere Menschen kann dies einen wichtigen Beitrag zum Wohlbefinden leisten.

Unterstützung, wenn sie gebraucht wird

Ambulante Hilfen können individuell an die persönliche Lebenssituation angepasst werden. Sie reichen von Betreuungs- und Entlastungsangeboten über Begleitung im Alltag bis hin zu pflegerischen Leistungen.

Welche Leistungen im Einzelfall genutzt werden können, hängt von der persönlichen Situation und dem Pflegegrad ab.

Frühzeitig informieren lohnt sich

Wer sich rechtzeitig beraten lässt, kennt seine Möglichkeiten und kann notwendige Unterstützung Schritt für Schritt organisieren. Oft reichen bereits kleine Hilfen im Alltag aus, um die Selbstständigkeit lange zu erhalten.

VolksSolidarität 92
Dessau/Roßlau e.V.

GUT ZU WISSEN

Für viele Unterstützungsangebote stehen Leistungen der Pflegeversicherung zur Verfügung, beispielsweise:

- Entlastungsbetrag: 131 Euro monatlich
- Pflegehilfsmittel: bis zu 42 Euro monatlich
- Verhinderungspflege: bis zu 1.685 Euro jährlich
- Kurzzeitpflege: bis zu 1.854 Euro jährlich
- Zuschüsse für wohnumfeldverbessernde Maßnahmen: bis zu 4.180 Euro je Maßnahme
- Leistungen für Tagespflege: je nach Pflegegrad

Ansprechpartner vor Ort

Unser Kooperationspartner, die VS92, unterstützt Menschen dabei, passende Hilfs- und Betreuungsangebote zu finden und informiert über mögliche Leistungen der Pflegeversicherung. Bei Fragen können sich Interessierte direkt an das Team wenden.

Jetzt mehr erfahren und passende Unterstützung finden

Ambulant Betreute Wohngemeinschaft der
VolksSolidarität 92 Dessau/Roßlau e.V.

 0340 870 599 - 210

 info@vs92.de

 www.vs92.de



09.12.2026

Unsere
Mitgliederfahrt

In Kooperation
mit der VS92

WEIHNACHTEN MIT GITTE UND KLAUS

Genießen Sie einen harmonischen Adventsnachmittag in der festlich geschmückten Parkgaststätte Falkenhain.

Gitte & Klaus sorgen mit bekannten Melodien, liebevoll ausgewählten Liedern und stimmungsvoller Unterhaltung für eine herzliche Atmosphäre, die zum Zuhören und Mitwippen einlädt. In dieser behaglichen Umgebung lässt sich die gemeinsame Zeit in Ruhe genießen. Ein besinnlicher, musikalischer Nachmittag, der Freude schenkt und perfekt auf die Weihnachtszeit einstimmt.

Verpflegung

- Mittagessen
- Weihnachtliches Kaffeetrinken (Kaffee satt und Stolle)

Highlights

- Weihnachtliches Programm mit Gitte und Klaus

Preis

99,- € (Buchungsnummer 2026-12-09)

Achtung: Kosten bei Stornierung der Buchung ab 25.11.2026

BUCHUNGEN ÜBER:

Sandra Orb (VS92)

 0340 870 599-315



TEIL FÜNF **VORSORGEVOLLMACHT**

Wer entscheidet, wenn Sie es selbst nicht mehr können?

Ein Unfall, eine schwere Erkrankung oder plötzliche Pflegebedürftigkeit im Alter – Situationen, in denen wichtige Entscheidungen plötzlich nicht mehr selbst getroffen werden können, lassen sich nicht planen. Eine Vorsorgevollmacht sorgt dafür, dass in solchen Fällen eine Person Ihres Vertrauens handeln kann.

Was wird geregelt?

Mit einer Vorsorgevollmacht bestimmen Sie, wer Sie in zentralen Lebensbereichen vertreten darf:

- Gesundheitsangelegenheiten
- Wohnungs- und Aufenthaltsfragen
- Behörden- und Versicherungsangelegenheiten
- finanzielle und organisatorische Aufgaben

Die Vollmacht wird mit Ihrer Unterschrift wirksam, kommt in der Praxis aber meist erst dann zum Einsatz, wenn Sie selbst nicht mehr handlungsfähig sind.

Grenzen der Vollmacht

Eine Vorsorgevollmacht deckt vieles ab – aber nicht alles:

- persönliche Entscheidungen wie Heirat oder Scheidung
- Erstellung oder Änderung von Testamenten
- verbindliche Festlegungen zu lebenserhaltenden Maßnahmen (dafür ist eine Patientenverfügung notwendig)
- eigenständige Verwendung oder Schenkung Ihres Vermögens durch Bevollmächtigte

Auch Banken verlangen häufig eigene Formulare für Kontovollmachten.

Unterstützung

Beim Ausfüllen einer Vorsorgevollmacht erhalten Sie kostenlose Hilfe.

Sowohl bei der
Volkssolidarität 92, durch:

Frau Cynthia Pfister-Widuch
0340/ 870 599 333

Als auch beim
Behindertenverband, durch

Frau Hintze
0340/882 938 81

Wen kann ich bevollmächtigen?

Grundsätzlich jede volljährige, geschäftsfähige Person. Entscheidend ist Vertrauen, da diese Person im Ernstfall weitreichende Entscheidungen für Sie trifft.

Form und Kosten

- schriftlich mit Datum und Unterschrift
- einfache Erstellung kostenfrei möglich
- notarielle Beglaubigung oder Beurkundung je nach Umfang sinnvoll oder erforderlich (z. B. bei Immobilien oder größeren Vermögenswerten)
- Kosten: von 0 Euro bis mehrere hundert Euro

Geltungsdauer und Änderungen

Ohne besondere Regelung endet die Vollmacht mit dem Tod. Wird sie ausdrücklich „über den Tod hinaus“ erteilt, bleibt sie auch danach gültig, etwa zur Regelung organisatorischer Fragen. Erben können sie jedoch widerrufen. Die Vollmacht kann jederzeit geändert oder widerrufen werden. Wichtig ist eine klare schriftliche Dokumentation; alte Versionen sollten vernichtet werden.

Gut zu wissen: Wer früh vorsorgt, stellt sicher, dass im Ernstfall nicht andere über den eigenen Kopf hinweg entscheiden müssen, sondern eine vertraute Person im eigenen Sinne handeln kann.

KLEINE SOMMERIDEEN, DIE BLEIBEN

Drei einfache Impulse zum Kochen, Erleben und Festhalten

Manchmal braucht es keine großen Pläne, um einen Sommertag besonders zu machen. Es reichen kleine Handgriffe – Dinge, die schnell passieren und trotzdem etwas verändern.

Einen Sommertag im Schraubglas festhalten

Für Erinnerungen, die nicht verloren gehen

Am Ende eines besonders schönen Tages wandern kleine Fundstücke in ein Schraubglas: ein Ticket, ein Stein vom Spaziergang, ein Zettel mit einem Satz, vielleicht ein Fotoausschnitt. Datum drauf – fertig.

Nicht das große Ereignis bleibt hängen, sondern die kleinen Momente dazwischen. Genau die erzählen später oft die beste Geschichte.



Brotchips aus dem Ofen – Resteverwertung mit Geschmack Knuspern statt wegwerfen

Zutaten:

- altes Brot
- Öl
- Salz
- Gewürze (z.B. Knoblauch, Kräuter oder Paprika)

Ideal für heiße Tage, wenn der Herd kurz laufen soll, aber nichts Schweres im Magen liegen darf.

Anleitung:

- Das Brot in dünne Scheiben schneiden, mit etwas Öl bestreichen, salzen und nach Wunsch würzen
- Bei hoher Hitze kurz im Ofen rösten, bis sie knusprig sind.
- Danach abkühlen lassen und kalt servieren – z. B. mit Dip oder Tomaten.



Kräuter-Eiswürfel mit Überraschungseffekt

Für Wasser, Limonade oder Eistee

Zutaten:

- Minze, Rosmarin oder Basilikum
- Wasser oder Zitronensaft

Anleitung:

- Minze, Rosmarin oder Basilikum leicht andrücken und in eine Eiswürfelform geben
- mit Wasser oder etwas Zitronensaft auffüllen und einfrieren

Der Geschmack verändert sich beim Schmelzen.

Statt sofortiger Intensität entsteht ein Verlauf – das Getränk wird mit der Zeit aromatischer.



SPIELE WIESE

SOMMER, SONNE, BADESPASS

Der Sommer ist da! Entdecke spannende
Rätsel, lerne wichtige Tipps für den
Badespaß und werde kreativ.

DIE WICHTIGSTEN BADEREGELN

Abkühlen: Vor dem Sprung ins Wasser immer abduschen oder abkühlen, um den Körper an die Temperatur zu gewöhnen.

Richtig essen: Weder mit ganz leerem Magen noch direkt nach einer großen Mahlzeit schwimmen.

Nicht überschätzen: Als Nichtschwimmer nur bis zum Bauch (bzw. Bauchnabel) ins Wasser gehen.

Gefahren meiden: Niemals in unbekannte oder trübe Gewässer springen und nicht dort baden, wo Boote fahren.

Hilfe: Niemals spaßhalber um Hilfe rufen, aber anderen helfen, wenn sie in Not sind. Bei Gefahr laut rufen und winken.

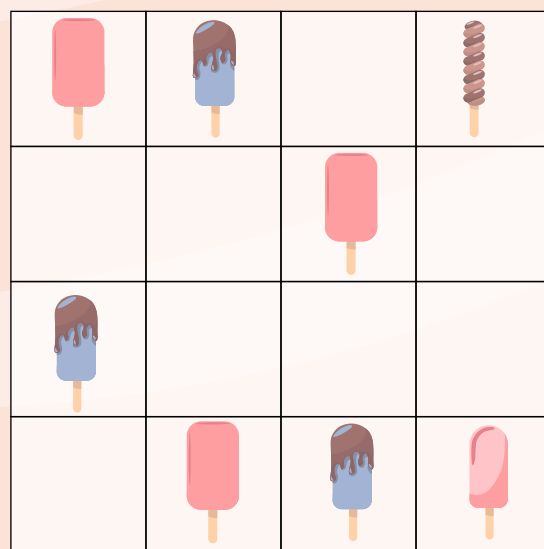
Keine Schwimmhilfen: Luftmatratzen oder Schwimmflügel bieten keine hundertprozentige Sicherheit.

Sonnencreme benutzen: Vor dem Schwimmen gehen mit LSF 50 eincremen und nachcremen nicht vergessen!

Gewitter: Bei Blitz und Donner ist das Baden lebensgefährlich – sofort das Wasser verlassen!



SOMMER- SUDOKU

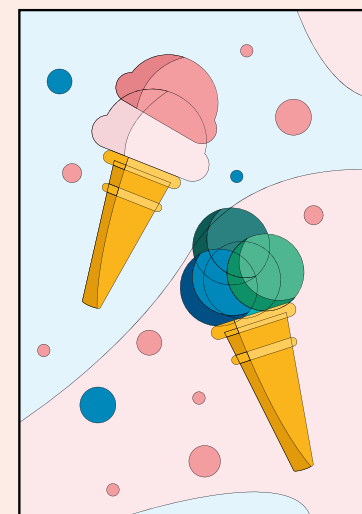
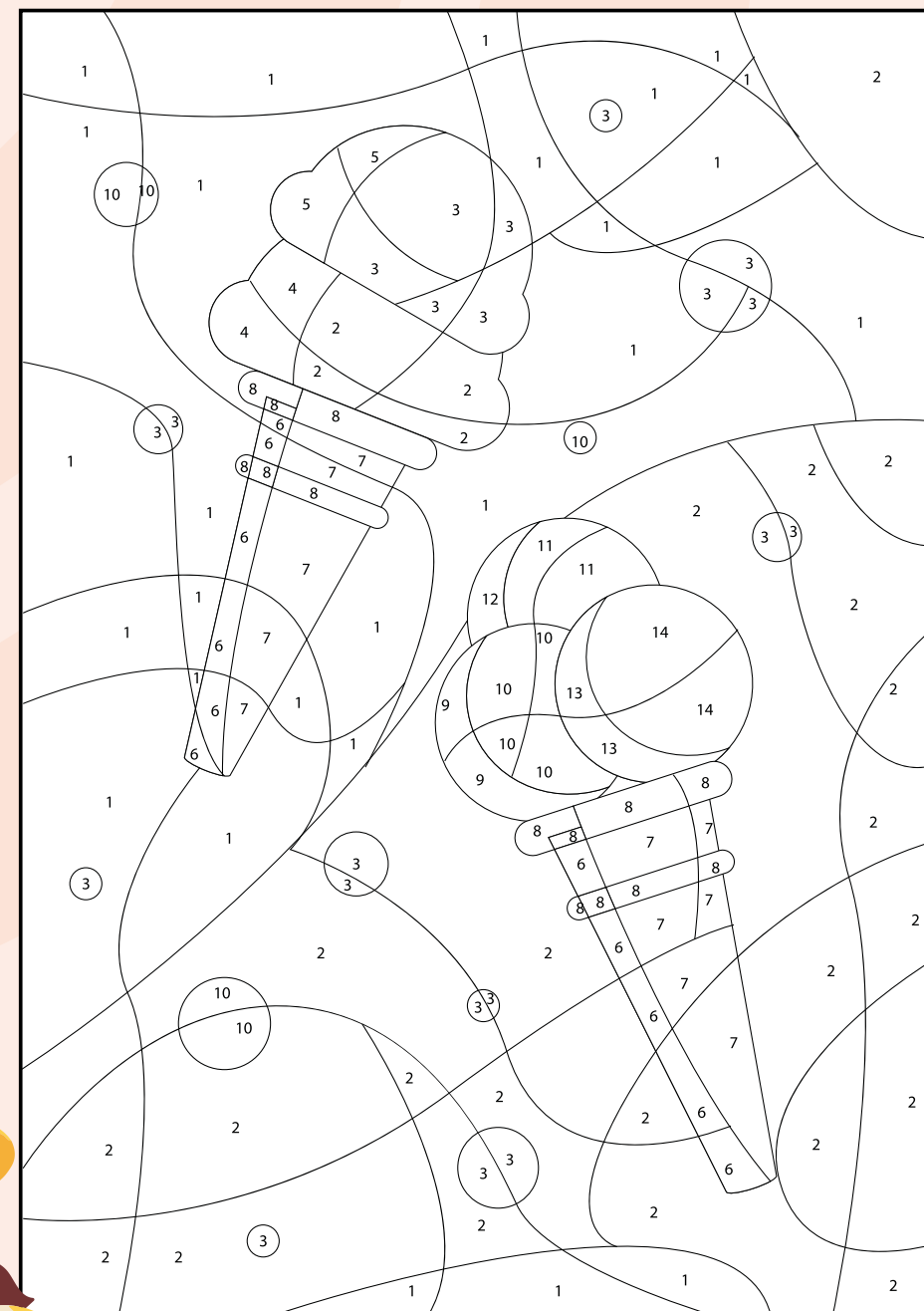


Kannst du das Rätsel lösen? Trage die Sommerbilder so ein, dass in jeder Reihe und jeder Spalte jedes Bild nur einmal vorkommt. Viel Spaß beim Knobeln!



MALEN NACH ZAHLEN

Jede Zahl steht für eine der 6 Farben, die du rechts sehen kannst. Male die Felder entsprechend aus und entdecke, wie nach und nach das Bild entsteht. Viel Spaß dabei!



Dein fertiges Bild sollte ungefähr so aussehen.



SHOPPING ZUR URLAUBSZEIT



Wir verlosen **5 Shopping-Gutscheine** im Wert von **50,- €** für das **Rathaus Center Dessau**.

Dafür müssen sie nur das Kreuzworträtsel lösen und uns Ihr Lösungswort bis zum **31.08.2026** an die unten stehende E-Mail-Adresse senden. Betreff: „Gewinnspiel Rathaus Center“. Name und Adresse nicht vergessen! Viel Glück!

Nadine Frödrich: froedrich@wohnungsverein-dessau.de

Armee- begriff	▼	Kaunuss geküns- telte	▼	Artikel Gottheit der Indianer	▼	Partei in der Weimarer Republik	▼	Arbeiter- unruhen	▼	Steuer- einheit Lebens- zeit	10	Fußball- begriff	▼
Außerge- wöhnlich								Hand- lungen Dienst- schwur	▶			Schalter- stellung	
5		▼		▼						▼		8	
erledigt Fluss in Albanien	▶			4		Filmver- triebsfirma Ortsteil von Verl	▶			3			
▶	7				„speien“ Präteritum wenn es nach dir ...	▶					nach Ab- zug Blattge- müse	▶	
dringende Mehrzahl- artikel	▶					hinwei- sendes Fürwort das Ganze	▶					Abbildung	
▶			Frauen- kurzname beliebter Nachtisch	▶				Energie lyrisches gedicht		1		▼	
ohne Freunde Schnee- mensch	▶				2						Anerken- nung an dieser Stelle	▶	
▶				9	Zahlungs- mittel	▶		11		Figur aus Star Trek	▶		
letzte Teile	▶					Abgeord- neter in den USA	▶						6

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	-----------	-----------

**WOHNUNGS
VEREIN
DESSAU eG**

KONTAKT

Wohnungsverein Dessau eG

Agnesstraße 11
06844 Dessau-Roßlau
Telefon: 0340 260 300
Telefax: 0340 260 3060
wohnungsverein-dessau.de
info@wohnungsverein-dessau.de

Öffnungszeiten:

Mo: 9:00 – 12:00 Uhr,
13:00 – 15:00 Uhr
Di u. Do: 9:00 – 12:00 Uhr,
13:00 – 17:30 Uhr
Mi u. Fr. 9:00 – 12:00 Uhr

Außerhalb der Sprechzeiten:
Termine nach Vereinbarung

IMPRESSUM

Herausgeber:

Wohnungsverein Dessau eG
Agnesstraße 11
06844 Dessau-Roßlau

V.i.S.d.P.:

Matthias Crain

Redaktion:

Wohnungsverein Dessau eG
enders Marketing

Redaktionsschluss:

06.07.2025

Gestaltung:

enders Marketing
Lafontainestraße 28
06114 Halle (Saale)
enders-marketing.de

Bildnachweis:

Wohnungsverein Dessau eG
Adobe Stock: (S.5) Станислав Вершинин,
(S.9) olgamazina, (S.11) CarryLove, (S.15)
Svetlana Kolpakova, (S.18/19) Mariana,
Анастасия Марченко, IconicCreations

Druck:

MUNDSCHEK Druck + Medien GmbH
& Co. KG